

Anfänge und Abschlüsse

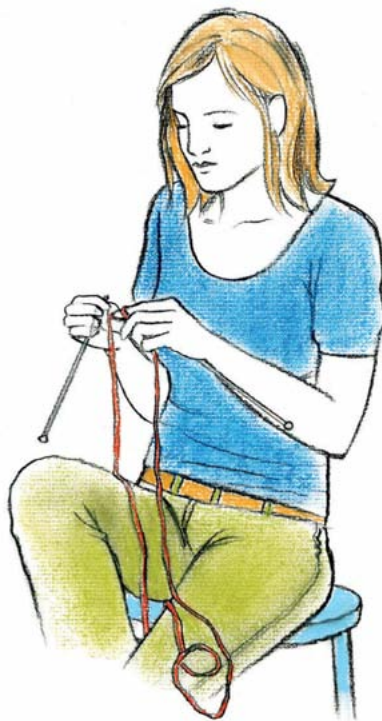
In den Strickkursen des Wollgeschäfts, in dem ich arbeite, geben wir Anfängern eine Nadel mit bereits angeschlagenen Maschen in die Hand, damit sie gleich mit dem Stricken beginnen können, und kommen später auf den Maschenanslag zurück, wenn sie im Umgang mit Nadeln und Garn bereits etwas Sicherheit gewonnen haben.

Dieses Buch beschreibt in groben Zügen meine eigene »Reise« durch das Thema »Maschen anschlagen und Maschen abketten«. Ich lernte eine Methode und verwendete sie bei jedem meiner Projekte. Der Kreuzanslag war mein Freund, und da er sehr vielseitig ist, hatte ich mit unserer Beziehung viele Jahre lang keine Probleme. Als ich jedoch

stricktechnisch erwachsen wurde und anfang, verschiedene Methoden auszuprobieren, stellte ich fest, dass unterschiedliche Situationen auch unterschiedliche Methoden verlangen – und dass die Wahl der richtigen Methode großen Einfluss auf das fertige Kleidungsstück hat. Als Nächstes freundete ich mich besonders mit dem altnorwe-

gischen Maschenanschlag an. Außerdem fing ich an, mir Notizen darüber zu machen, welcher Maschenanschlag für welche Situation am besten geeignet ist. Ein paar »Arbeitspferde« wie der Kreuzanschlag und das traditionelle Abketten leisten Strickerinnen in vielen Situationen gute Dienste. Aber neue Methoden heben das fertige Werk auf ein völlig neues Niveau. Sie können einen dehnbaren Maschenanschlag für Socken wählen, die von oben nach unten gestrickt werden, einen strapazierfähigen Anschlag für den unteren Rand einer Strickjacke oder flexibel abgekettete Maschen, die einem Spitzenschal am besten gerecht werden.

Ich hoffe, dass Ihnen dieses Buch eine ganze Welt voller neuer Möglichkeiten eröffnen wird. Halten Sie es bei Ihrem Strickbeutel zum Nachlesen bereit, und probieren Sie für jedes Projekt eine neue Methode zum Anschlag und Abketten aus.



Einige Methoden wie der provisorische Maschenanschlag sind für ganz spezielle Situationen gedacht, während sich andere für verschiedene Zwecke eignen. Einige neue Arten des Anschlagens und Abkettens werden Sie mögen, andere weniger. Einige werden Sie einfach finden, andere etwas kniffliger; wobei Sie möglicherweise feststellen werden, dass die knifflige Methode für ein spezielles Strickstück, an dem

Sie arbeiten, perfekt geeignet ist. Sie werden es nie bereuen, genügend Zeit in den Anfang und das Ende Ihrer Strickarbeit investiert zu haben. Die Kanten bilden den Rahmen für das gesamte Strickstück. Es bringt nichts, wunderschöne, komplizierte Socken zu stricken, wenn sich der Bund oben nicht genügend dehnt, um über die Ferse gezogen zu werden. Bei der vielen Arbeit, die das Stricken macht, sollen alle Teile auch gut zusammenpassen.

Das bringt mich auf die Maschenprobe. Sie bietet die perfekte Möglichkeit, mit dem Anschlagen und Abketten von Maschen zu experimentieren, bevor Sie Zeit in die eigentliche Strickarbeit stecken. Wenn Sie die Maschenprobe gestrickt haben, schauen Sie sich die Ränder einmal an. Sind sie für das geplante Werk ausreichend dehnbar oder fest? Passen Sie gut zum Strickmuster? Lohnt das Ergebnis die Mühe? Sie können nun eine Entscheidung treffen, die sich auf viele Optionen stützt und nicht

nur auf die althergebrachten Standards.

In diesem Buch finden Sie 33 Methoden für den Maschenanschlag und 21 Methoden für das Abketten der Maschen. Jede davon wird Schritt für Schritt erklärt und mit Fotos illustriert. Lesen Sie in der Zeile »Extras« nach, was zusätzlich zu den Nadeln und dem Garn Ihres Projekts eventuell benötigt wird. Tauchen Probleme auf, lesen Sie die Kästchen »So wird es richtig«; dort gebe ich weitere Tipps.

Sie brauchen Vorschläge für den Maschenanschlag oder das Abketten bei Ihrem nächsten Projekt? Vorne und hinten finden Sie auf der Innenseite des Covers Angaben dazu, welche Methode sich wofür am besten eignet.

Ich hoffe, dass dieses Buch für Sie ein zuverlässiges Nachschlage- und Anleitungswerk wird. Stricken ist ein Abenteuer, bei dem wir ständig dazulernen. Machen Sie nun mit mir eine Reise in das »Abenteuerland Stricken«!

Kurzanleitung

Hier finden Sie einige grundsätzliche Methoden, die immer wieder auftauchen, wenn Sie verschiedene Arten des Maschenanschlags und Maschenabkettens ausprobieren.

Laufknoten

Der Laufknoten, der für einige Methoden des Maschenanschlags die Grundlage bildet, trägt seinen Namen zu Recht: Zieht man den Knoten zu fest, »läuft« der Knoten durch.



① Eine Schlaufe machen, wobei das kurze Ende des Fadens dort, wo sich beide Fäden kreuzen, unter dem langen Ende liegt.



② Durch diese Schlaufe fassen, das lange Ende des Fadens nehmen und eine neue Schlaufe durch die erste Schlaufe ziehen.

Bitte beachten: In den USA kann der Faden beim Stricken sowohl in der rechten als auch in der linken Hand liegen.



③ Die neue Schlaufe festhalten und am Ende ziehen, um sie etwas zu straffen. Dies ist der Laufknoten, der über die Nadel gelegt wird.



④ Durch Ziehen am langen Ende wird die Schlaufe auf der Nadel festgezogen (oder der Knoten löst sich wieder auf, falls die Schlaufe nicht über einer Nadel liegt).

Überhandknoten

Dies ist ein weiterer, häufig verwendeter Knoten, der zwei Fäden verbindet.



① Zwei Garnstücke so halten, dass die Enden auf einer Höhe liegen.



② Eine Schlaufe legen und beide Enden durch diese Schlaufe ziehen. Den Knoten festziehen.

Der Faden für den Maschenanschlag

Bei einigen Methoden muss vor dem Beginn für ein ausreichend langes Fadenende gesorgt werden. Dieses Ende wird, zusammen mit dem langen Faden vom Knäuel, dafür genutzt, den Rand zu arbeiten. Für das Abmessen gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Ein Fadenstück abmessen, das drei- bis viermal so lang ist, wie das geplante Strickstück breit ist. Für jede Masche etwa 2,5 cm rechnen.
- Das Garn zehnmal um die Nadel wickeln und mit dieser Länge etwa zehn Maschen stricken. Dann die Länge abmessen, die für alle Maschen benötigt wird.
- Alternativ mit zwei Garnknäueln arbeiten. Ein Knäuel liefert das Fadenende, das andere ist das Strickgarn. Beide Fäden mit einem Laufknoten verbinden (nicht als Masche mitrechnen, am Ende der ersten Reihe einfach von der Nadel fallen lassen). Nach dem Maschenanschlag das Garn des Fadenendes fallen lassen und mit dem anderen Knäuel weiterstricken.



»Wurfschleuder«-Position

Sie wird bei vielen Maschenanschlügen verwendet, daher ist sie ein wichtiger Schritt beim Strickenlernen.



① Einen Laufknoten machen und die Schlaufe auf die Nadel nehmen. Die Nadel in der rechten Hand halten.



② Fadenende und Knäuelfaden herunterhängen lassen. Wenn nicht anders angegeben, ist das Fadenende näher bei Ihnen. Zeigefinger und Daumen zwischen beide Garnstücke führen, die von der Nadel hängen.



③ Mit den übrigen Fingern die Garnenden in der Handfläche umfassen und das Garn mit Daumen und Zeigefinger ziehen, die nach oben und hinten zeigen. Das Garn sieht aus wie eine Wurfschleuder.

Wie zum Rechtsstricken, wie zum Linksstricken

Manchmal muss man eine Masche von der Nadel heben, ohne sie zu stricken. Oder es wird eine neu angeschlagene Masche auf die linke Nadel zurückgehoben. Ich gebe immer an, ob die Masche wie zum Rechtsstricken oder wie zum Linksstricken abgehoben werden soll.



Wie zum Rechtsstricken: Die rechte Nadel so drehen, dass beide Nadeln nebeneinander liegen und die Spitze von unten in die Masche einstechen kann.



Wie zum Linksstricken: Beide Nadeln so halten, dass sie eine fortlaufende Linie bilden und die Spitzen sich berühren. Nun die Masche von einer Nadel auf die andere heben.

Anschlagen

Ein neues Strickprojekt zu beginnen ist spannend, und oft wollen wir gleich drauflos arbeiten. Sie wissen bereits, wie wichtig es ist, für ein neues Projekt eine Maschenprobe zu stricken. Und wenn es um die Ränder geht, müssen wir uns ebenfalls die zahlreichen Möglichkeiten ansehen, die es gibt, um Maschen auf die Nadeln zu bekommen.

Es zählt sich aus, sich für die Maschenprobe genügend Zeit zu nehmen. Aber schon zuvor gilt es zu überlegen: Wird das Bündchen gerippt oder in einem anderen Muster gestrickt? Muss es sich dehnen? Wie sehr? Beginnen Sie in der Mitte und arbeiten nach außen? Wird der Rand erst später angefügt oder eventuell umgeschlagen zu einem Saum?

Sobald Sie Ihr Strickprojekt geprüft und dabei festgestellt haben, was dafür wichtig ist, schauen Sie sich die

verschiedenen Methoden für den Maschenanschlag an, um zu entscheiden, welche davon am besten passt. Auf der Innenseite des vorderen Covers finden Sie eine Liste, welche davon wann am besten funktionieren. Je mehr Maschenanschlätze Sie kennen, desto leichter werden Sie die richtige Wahl treffen können. Bei der Anfertigung von Maschenproben werden Sie dann auch entdecken, wie Sie die Maschenanschlätze am liebsten anwenden.



Grundlagen 18



Dehnbar 44



Dekorativ 66



Rund 74



Doppelseitig 82



Mehrfarbig 94



Provisorisch 108



Schlauch 118



Möbius 137

Grundlagen beim Anschlagen

Die erste Gruppe von Maschenanschlügen enthält die Methoden, die beim Stricken meist zuerst erlernt werden – die Basics im Kleiderschrank der Strickerin. Sie sind am einfachsten zu erlernen und bilden zugleich die Grundlagen, auf die wir wegen ihrer Vielseitigkeit immer wieder zurückkommen.





Schlingenanschlag

Seite 20



Doppeldrehanschlag

Seite 22



Kreuzanschlag

Seite 25



Kreuzanschlag, Daumenversion

Seite 28



Gestrickter Maschenanschlag

Seite 31



Links gestrickter Maschenanschlag

Seite 34



Aufgestrickter Maschenanschlag

Seite 36



Luftmaschenanschlag

Seite 39



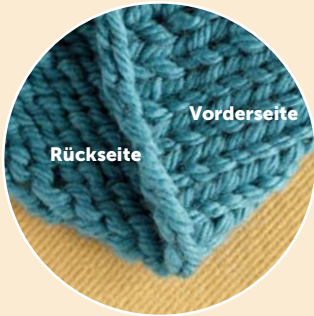
Altnorwegischer Maschenanschlag

Seite 41

Schlingenanschlag

Englisch: *Backward Loop*

Der Schlingenanschlag ist einer der einfachsten. Da er sehr leicht zu erlernen ist, wird er Strickanfängern häufig beigebracht. Allerdings entsteht damit kein sonderlich attraktiver Rand – und dieser hält noch nicht einmal gut. Auch wird das Stricken der ersten Reihe etwas knifflig. Dennoch sollte man diese Methode nicht zu gering schätzen: Dies ist einer der wenigen Maschenanschlüge, bei denen man am Ende der Reihe oder in der Mitte eines Maschenabschnitts weitere Maschen einfügen kann.



MERKMALE

- Elastischer Rand
- Schlaufen zwischen den Maschen können etwas unordentlich aussehen.

GEEIGNET FÜR

- Maschenzunahmen an den Enden oder in der Mitte der Reihe wie beim Armausschnitt eines von oben nach unten gestrickten Pullovers

Anleitung

① Einen Laufknoten mit einem kurzen Fadenende (etwa 10 cm) machen, auf die Nadel nehmen.



② Den Arbeitsfaden (von der Nadel zum Knäuel) so halten, dass er von der Nadel zwischen den Fingern und dem Daumen, dann von außen um den Daumen herum läuft.



③ Mit der Nadelspitze von unten in den Faden auf der Außenseite des Daumens fahren.



④ Die Schlaufe vom Daumen gleiten lassen und auf der Nadel leicht festziehen.



⑤ Die Schritte 3 und 4 wiederholen, bis die gewünschte Maschenzahl auf der Nadel liegt.

Dehnbare Anschläge

Mit den meisten dieser Maschenanschlage ergibt sich ein Rand, der aus einer Kombination von rechten und linken Maschen besteht: der natürliche Start für jedes Rippenmuster. Es wurden hier auch ein paar Ausnahmen berücksichtigt, da sie aufgrund ihrer großen Elastizität gut geeignet sind für Kleidungsstücke, die einen dehnbaren Rand verlangen. Diese Maschenanschlage sehen von beiden Seiten gut aus, sodass Sie entweder mit einer Hin- oder Ruckreihe beginnen können.

Tillybuddys
sehr dehnbare
Maschenanschlag
für die armel-
bündchen



Genahtes
Abketten am
Halsausschnitt
(Seite 195)

Kanalinsel-
Maschenanschlag
für das untere
Bündchen eines
Pullovers



Alternierender Kreuzansschlag

Seite 46



Aufgestrickter Kordelanschlag

Seite 49



Estnischer Maschenanschlag

Seite 52



Kanalinsel-Maschenanschlag

Seite 56



Laufknoten-Maschenanschlag

Seite 59



Tillybuddys sehr dehnbarer Maschenanschlag

Seite 62

Alternierender Kreuzanschlag

Englisch: *Alternating Long-Tail Cast On*

Diese Variante des Kreuzanschlags (Seite 25) kann für Strickstücke verwendet werden, die mit einem Rippenmuster beginnen. Der Rand hat die gleichen elastischen Eigenschaften wie der Kreuzanschlag und sieht ordentlich aus. Sie können die Methode für jedes Rippenmuster verwenden, wobei Sie die rechts oder links angeschlagenen Maschen nach Bedarf abwechseln.



MERKMALE

- Ordentlicher Rand; sieht von beiden Seiten gut aus.
- Mäßig elastischer Rand

GEEIGNET FÜR

- jedes Rippenmuster (1 M re, 1 M li; 2 M re, 2 M li; 1 M re, 3 M li usw.)

So wird es richtig

Eventuell die nächsthöhere Nadelstärke nehmen, damit der Rand nicht zu eng wird.

Anleitung

① Einen Laufknoten mit langem Fadenende machen (Seite 13) und auf eine Nadel nehmen. Das Garn in der »Wurfschleuder«-Position halten.



Für eine rechte Masche

② Mit der Nadel von unten in die Schlaufe auf dem linken Daumen fahren.



③ Nadel über den Faden auf dem linken Zeigefinger führen und den Faden durch die Daumenschlaufe ziehen.



④ Faden vom linken Daumen fallen lassen und die Schlaufe (nicht zu fest!) auf der Nadel festziehen.

Für eine linke Masche



⑤ Nadel zur Außenseite des Zeigefingers führen und von unten in die Fingerschleufe fahren.



⑥ Mit der Nadel unter den Faden fahren, der von der Nadel zum Daumen läuft, und diesen Faden durch die Fingerschleufe ziehen.



⑦ Den Faden vom Finger fallen lassen und die Schlaufe vorsichtig auf der Nadel festziehen.



⑧ Passend zum Rippenmuster abwechselnd rechte und linke Maschen anschlagen, bis schließlich die gewünschte Maschenzahl erreicht ist.

Alternierender aufgestrickter Kordelanschlag

Englisch: Alternating Cable Cast On

Bei dieser Variante des aufgestrickten Maschenanschlags (Seite 36) sind linke Maschen inbegriffen, sodass sich die Methode für Bündchen im Rippenmuster eignet. Der Rand ist ordentlich, fest und nicht zu dehnbar – günstig für Rippenmuster, deren Rand zwar ordentlich aussehen soll, aber nicht so sehr nachgeben muss wie das untere Bündchen einer Strickjacke.



MERKMALE

- Ordentlicher Rand; sieht von beiden Seiten gut aus.
- Fester Rand

GEEIGNET FÜR

- jedes Rippenmuster (1 M re, 1 M li; 2 M re, 2 M li; 1 M re, 3 M li usw.)

Anleitung

① Einen Laufknoten mit kurzem Fadenende machen und auf die linke Nadel nehmen.



② Aus dem Laufknoten eine rechte Masche stricken, den Laufknoten auf der linken Nadel lassen.



③ Die neue Masche wie zum Rechtsstricken auf die linke Nadel heben.



④ Faden auf die Vorderseite bringen. Die rechte Nadel von hinten zwischen den beiden Maschen der linken Nadel einstecken, den Faden wie zum Linksstricken herumlegen und die Masche durchziehen.



⑤ Die neue (linke) Masche wie zum Rechtsstricken auf die linke Nadel heben.



⑥ Faden nach hinten legen. Rechte Nadel von vorne zwischen den letzten beiden Maschen einstechen, Faden um die Nadel legen und die neue Masche durchziehen. Diese neue Masche (eine rechte Masche) wie zum Rechtsstricken auf die linke Nadel heben.



⑦ So fortfahren, dabei rechte und linke Maschen abwechseln, bis die gewünschte Maschenzahl angeschlagen ist. Für jede neue Masche mit der Nadel zwischen die beiden Maschen stechen, die der Spitze der linken Nadel am nächsten liegt.

So wird es richtig

- Die Maschen locker arbeiten, um das Einstechen der Nadel zwischen den Maschen zu erleichtern.
- Ehe Sie die letzte Masche auf die linke Nadel heben, den Faden zwischen beiden Nadelspitzen auf die Vorderseite des Strickstücks führen, dann die letzte Masche auf die linke Nadel heben. So sieht es ordentlicher aus, und Sie verhindern, dass sich die letzte Masche schräg über die vorletzte legt.

Estnischer Maschenanschlag

Englisch: Double Start Cast On oder Estonian Cast On

Dieser Maschenanschlag dehnt sich sehr stark und ist ein guter Ausgangspunkt für die Rippenmuster 1 M re, 1 M li und 2 M re, 2 M li. Deshalb wird er häufig für die Bündchen von Socken, Fäustlingen und Mützen verwendet. Anders als beim Kreuzanschlag (Seite 25) wird hier in der zweiten Masche jedes angeschlagenen Maschenpaars der Faden in der entgegengesetzten Richtung um den Daumen gewickelt.



MERKMALE

- Dehnbarer Rand
- Dekorativer Rand

GEEIGNET FÜR

- Bündchen mit einem leicht betonten Rand

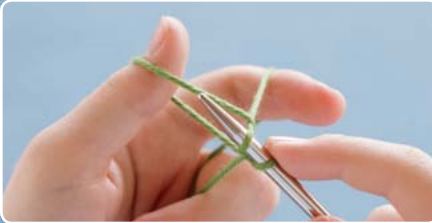


Anleitung

① Einen Laufknoten mit langem Fadenende machen (Seite 13) und auf die Nadel nehmen. Garn und Nadel in der »Wurfschleuder«-Position halten.



② Nadel von unten in die Schlaufe um den linken Daumen führen.



③ Nadel über den Faden um den linken Zeigefinger führen und den Faden durch die Daumenschlaufe holen.



④ Faden vom linken Daumen fallen lassen und die Schlaufe (nicht zu fest!) auf der Nadel festziehen. (Bis hierhin ist der Anschlag mit dem Kreuzanschlag identisch.)

Abketten

Am Ende des Strickens bleibt nur noch das Abketten. Damit es ein glückliches Ende wird, stehen Ihnen viele Möglichkeiten zur Verfügung. Und wie schon beim Maschenanschlag zählt es sich aus, wenn Sie sich für die Planung (und für Maschenproben!) genügend Zeit nehmen. Geben Sie also nicht der Versuchung nach, »einfach nur fertig werden« zu wollen.

Es ist hilfreich, die Maschenanatomie beim Abketten zu verstehen und zu sehen, warum ein Rand sich so verhält, wie er es tut. Ziehen Sie einmal an einem Strickstück, dann werden Sie merken, dass es sich in der Breite recht gut dehnt, in der Länge jedoch deutlich weniger. Das liegt daran, dass die senkrechten Maschensäulen wie eine Kette aus ineinandergreifenden Schlaufen bestehen, während eine waagrechte Reihe eher einer gewickelten Feder ähnelt. Kettet man die Maschen in der üblichen Weise

ab, hat man als Ergebnis eine Kette ineinandergreifender Maschen wie die senkrechten Maschensäulen, die nicht annähernd so elastisch ist wie eine Maschenreihe.

In vielen Situationen ist eine feste Abkettreihe genau das Richtige. Sie verhindert das Ausleiern und liefert eine gute Grundlage für Nähte. Aber wenn eine gewisse Elastizität des Randes benötigt wird, muss die Struktur der Abkettreihe verändert werden.

Aufgrund der vielen verschiedenen Möglichkeiten, mit denen genau wie beim



Grundlagen *Seite 146*



Dehnbar *Seite 162*



Dekorativ *Seite 178*



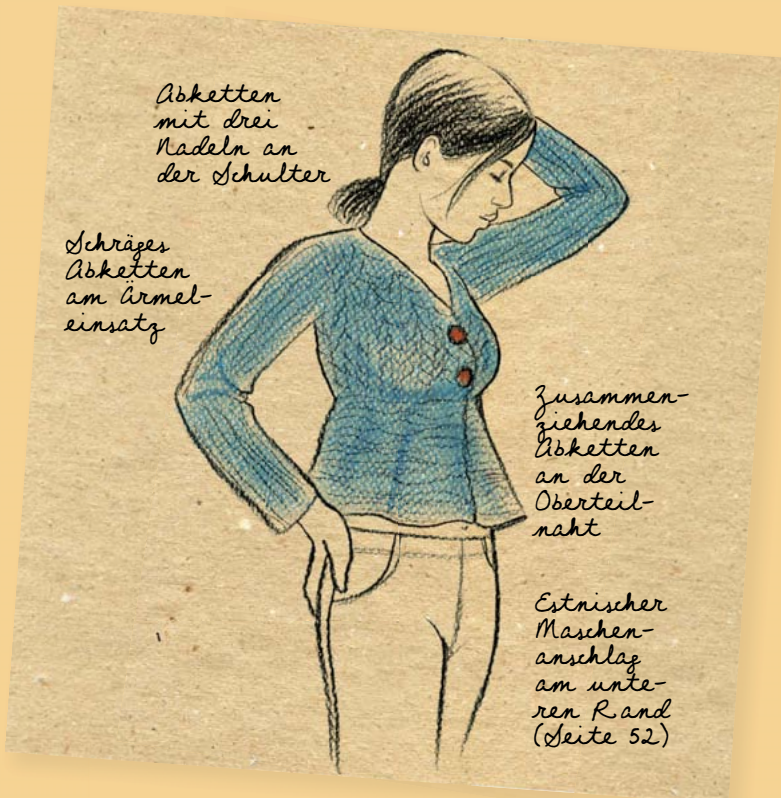
Genäht *Seite 190*

Maschenanschlag die Varianten erzielt werden, habe ich auch die Abkettmethoden in diesem zweiten Teil in Kategorien unterteilt. Diese Kategorien richten sich nach der Funktion (elastisch oder nicht) oder Ausführung (Grundmethode oder nicht). Dabei ergibt sich jedoch ein Problem: Einige

Abkettmethoden passen nicht nur in eine dieser Kategorien. Das Strickschnur-Abketten (Seite 182) etwa ist sowohl elastisch als auch dekorativ. Für weitere Details lesen Sie daher bitte immer die Merkmale jeder Methode, oder lesen Sie im Innencover hinten nach, welche Abkettmethoden es für spezifische Bedürfnisse gibt.

Grundlagen des Abkettens

Zunächst widmen wir uns den »Allzweckmethoden« des Abkettens – quasi für den täglichen Bedarf.





Traditionelles Maschenabketten

Seite 148



Abketten mit gehäkelten Kettmaschen

Seite 151



Abketten mit gehäkelten festen Maschen

Seite 153



Zusammenziehendes Abketten

Seite 156



Schräges Maschen- abketten

Seite 158



Abketten mit drei Nadeln

Seite 160

Traditionelles Abketten

Englisch: Traditional Bind Off (Standard, Chain)

Das traditionelle Abketten ist meist die erste Abkettmethode, die man erlernt, und bleibt häufig die einzige, die man anwendet. Sie ist einfach zu erlernen, funktioniert gut bei Rändern aus rechten bzw. linken Maschen oder Rippenmuster und sieht ordentlich aus. Viele Strickerinnen müssen jedoch eine um eine Nummer dickere Nadelstärke nehmen, um locker genug arbeiten zu können, sodass sich der Rand nicht zusammenzieht. Das traditionelle Abketten passt exakt zum Luftmaschenanschlag, die Methode kann in jedem Muster mit rechten und linken Maschen gearbeitet werden. Stricken Sie jede Masche, wie sie erscheint (rechts oder links), und ketten Sie entsprechend der Anleitung ab.



MERKMALE

- Glatter, attraktiver Rand – sieht aus wie eine Luftmaschenkette.
- Entspricht genau dem Luftmaschenanschlag (Seite 39).

GEEIGNET FÜR

- Jedes Strickmuster mit rechten und linken Maschen

Anleitung



① Die beiden ersten Maschen stricken.



② Mit der linken Nadelspitze von vorne in die erste gestrickte Masche auf der rechten Nadel einstecken (die von der linken Nadelspitze weiter entfernt ist).



③ Diese Masche über die zweite Masche heben und von der Nadel fallen lassen.



④ Nächste Masche stricken.



5 Schritte 2 bis 4 wiederholen, bis schließlich nur noch eine Masche übrig ist.



6 Den Faden abschneiden und durch die letzte Maschenschlaufe ziehen.

Abketten mit gehäkelten Kettmaschen

Englisch: Slip-Stitch Crochet Bind Off

Bei dieser Variante ist der abgekettete Rand etwas weniger voluminös (und tendenziell etwas enger) als beim Abketten mit gehäkelten festen Maschen (Seite 153), sie liefert jedoch eine ähnlich gute Grundlage für das Anfügen gehäkelter Ränder und Borten.

Extras Häkelnadel in derselben Stärke wie die verwendeten Stricknadeln



MERKMALE

- Fester Rand, der sich nicht dehnt
- Passt genau zum Luftmaschenanschlag (Seite 39).

GEEIGNET FÜR

- Anfügen gehäkelter Ränder und Fransen

Anleitung



① Mit der Häkelnadel in die erste Masche auf der Nadel einstechen, Faden holen und durchziehen.



② Masche von der Nadel fallen lassen.



③ Mit der Häkelnadel in die nächste Masche auf der Nadel einstechen und Faden holen. Die Fadenschleife durch die Masche ziehen, die Masche von der linken Nadel fallen lassen. Dann (wie auf dem Foto links zu sehen) den Faden durch die Schleife auf der Häkelnadel ziehen.



④ Schritt 3 wiederholen, bis nur noch eine Masche übrig ist. Faden abschneiden und durch die letzte Schleife auf der Häkelnadel ziehen.

Abketten mit gehäkelten festen Maschen

Englisch: Single Crochet Bind Off

Das Maschenabketten mit der Häkelnadel ist besonders nützlich bei unelastischen Garnen wie Baumwolle oder Seide, da ein fester Rand entsteht, der nicht ausleiert. Ein gehäkelter Abkettrand liefert zudem eine sehr gute Grundlage für das Anfügen von gehäkelten Rändern und Borten.

Extras Häkelnadel in derselben Stärke wie die verwendeten Stricknadeln



MERKMALE

- Fester Rand, der nicht ausleiert
- Passt genau zum Luftmaschenanschlag (Seite 39).

GEEIGNET FÜR

- Anfügen von gehäkelten Rändern und Fransen

Anleitung



① Häkelnadeln wie zum Rechtsstricken in die erste Masche auf der Nadel einstechen, Faden holen und durchziehen.



② Masche von der Nadel fallen lassen.



③ Häkelnadel in die nächste Masche einstechen, Faden holen und durchziehen, die Masche von der Stricknadel fallen lassen. Nun sind zwei Maschen auf der Häkelnadel.



④ Mit der Häkelnadel Faden holen.



5 Faden durch beide Maschen auf der Häkelnadel ziehen.



6 Schritte 3 bis 5 wiederholen, bis nur noch eine Masche übrig ist. Den Faden abschneiden und durch die letzte Masche auf der Häkelnadel ziehen.

Zusammenziehendes Abketten

Englisch: *Gathered Bind Off*

Bei dieser Methode werden die Maschen am Abketttrand zusammengezogen. Das ist nützlich bei Strickmustern, die dazu neigen, sich sehr auszudehnen, wie zum Beispiel Zöpfe oder Lochmuster. Sie lässt sich mit dem traditionellen Maschenabketten (Seite 148) kombinieren – in diesem Fall wird diese Methode nur an den Stellen verwendet, die man etwas zusammenhalten möchte.



MERKMAL

- Hält den Rand zusammen

GEEIGNET ZUR

- Vorbeugung, damit sich die Ränder von Strickmustern mit großer seitlicher Ausdehnung nicht ausstellen oder ausleiern

So wird es richtig

Mit dickeren Nadeln arbeiten, damit der Rand nicht zu eng wird.

Anleitung



① Die ersten drei Maschen abstricken.



② Die erste Masche über die beiden folgenden Maschen ziehen und von der Nadel fallen lassen.



③ Nächste Masche abstricken.



④ Schritte 2 und 3 wiederholen, bis auf der rechten Nadel noch zwei Maschen übrig sind. Um die letzten beiden Maschen abzuketten, die erste Masche über die zweite ziehen, den Faden abschneiden und durch die letzte Masche ziehen.

Schräges Maschenabketten

Englisch: Sloped Bind Off

Das ist eine sehr gute Methode, um den Treppenstufen-effekt vieler Abkettmethoden an einem Halsausschnitt oder einer Schulterkante auszugleichen. Das Abketten wird auch hier in Stufen gearbeitet, doch da man die letzte Masche in der Reihe vor dem Abketten nicht abstrickt, wird der Effekt schwächer. Die Methode ist zudem einfacher als das Arbeiten mit verkürzten Reihen und ergibt einen gleichmäßigen Rand für das Zusammennähen. Sie können die Naht jedoch nicht wie beim Abketten mit drei Nadeln (Seite 160) schließen, weil die Maschen hier stufenweise abgekettet sind.



MERKMALE

- Verwandelt stufenweises Abketten in eine gleichmäßige Schräge.
- Glatter Rand zum Zusammennähen

GEEIGNET FÜR

- Armausschnitte, Ärmel und Schultern, Halsausschnitte

Anleitung



① In der Reihe vor der ersten Abkettreihe bis zur letzten Masche in der Reihe stricken. Diese letzte Masche nicht abstricken, sondern auf der linken Nadel lassen und die Arbeit wenden.



② Die erste Masche wie zum Linksstricken abheben. Nun sind zwei Maschen auf der rechten Nadel.



③ Die nicht abgestrickte Masche über die abgehobene Masche ziehen.



④ Fahren Sie mit dem Stricken (rechte oder linke Maschen) und Abketten der erforderlichen Maschenzahl fort, stricken Sie die Reihe dann zu Ende.

⑤ In der Reihe vor der nächsten Abkettreihe wieder die letzte Masche nicht abstricken, sondern auf der linken Nadel lassen. Die Arbeit wenden und mit den Schritten 2 bis 4 fortfahren.

Abketten mit drei Nadeln

Englisch: *Three-Needle Bind Off*

Hier werden zwei Strickstücke gleichzeitig abgekettet und zusammengefügt. Man verwendet sie üblicherweise für das Schließen der Schulternähte bei Pullovern, wobei die Maschen von Vorder- und Rückenteil sehr schön aufeinander ausgerichtet werden. Der Rand ist glatt und unsichtbar, wenn die Teile rechts auf rechts abkettet werden, oder er kann eine dekorative Kante bilden, wenn sie links auf links abgekettet werden. Die Naht, die dabei entsteht, ist recht stabil. Wenn Sie jedoch besonders lange Teile zusammenfügen müssen oder Bedenken haben, dass sie sich zu sehr dehnen, sollten Sie die Ränder besser separat abketten und dann per Hand zusammennähen.

Extras Dritte Nadel in der gleichen Stärke wie beim Stricken verwendet.



MERKMALE

- Fester Rand
- Gleichzeitiges Abketten und Schließen der Naht

GEEIGNET FÜR

- Schulternähte
- alle relativ kurzen Nähte

So wird es richtig

Das Arbeiten mit drei Nadeln kann anfangs etwas unangenehm sein. Ich finde es am einfachsten, die beiden Nadeln, auf denen die Maschen liegen, so in der linken Hand zu halten, als wäre es eine Nadel, und die Nadel, mit der gestrickt wird, in der rechten Hand.



Anleitung

Wenn es ans Abketten geht, nehmen Sie beide Maschengruppen von den Maschenhaltern zurück auf die Stricknadeln und achten darauf, die Maschen so auszurichten, dass die ersten abzukettenden Maschen an der Nadelspitze liegen.

- 1 Die beiden Strickstücke rechts auf rechts legen und beide Nadeln zusammenhalten. Jedes Strickstück muss dieselbe Maschenzahl haben. Mit einer dritten Nadel nun eine Masche von der vorderen Nadel mit einer Masche von der hinteren Nadel zusammen rechts abstricken.
- 2 Nächste Masche jeder Nadel zusammen rechts abstricken.
- 3 Traditionell abketten, indem die erste Masche über die zweite Masche auf der rechten Nadel gezogen wird.
- 4 Schritte 2 und 3 wiederholen, bis noch eine Masche übrig ist. Den Faden abschneiden und durch die letzte Masche ziehen.